

Ein Strafzettel für Thomas Mann

Dass einer der bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts im Mai 1955 Station in Eschwege machte, wäre beinahe unmerklich geblieben. In den Eschweger Geschichtsblättern sind diese und weitere verblüffende Begebenheiten festgehalten.



Halt in Eschwege. In diesem schwarzen Plymouth Belvedere tourte Thomas Mann im Mai 1955 durch Nordhessen. Seine Reise führte Mann von Weimar über Eschwege und Göttingen bis in seine Geburtsstadt Lübeck.

Foto: keystone/Thomas Mann Archiv Zürich

VON PELLE FAUST

Nur einem Zufall ist es zu verdanken, dass ein kleines Detail im Leben des deutschen Schriftstellers Thomas Mann (1875 bis 1955) mit einem interessanten Bezug zu Eschwege entdeckt wurde.

Der 15. Mai 1955: Ein Hauptwachmeister der Eschweger Stadtpolizei bemerkt eine auffällig große schwarze Limousine mit Schweizer Kennzeichen vor dem Schlosshotel. Bei näherem Betrachten fallen dem aufmerksamen Beobachter zwei Dinge auf: Das Auto ist ein amerikanischer Plymouth, Modell Belvedere. Und es ist verkehrswidrig im Parkverbot abgestellt worden.

Der Hauptwachmeister vermutet den ausländischen Fahrer scheinbar in dem Hotel und will ihn dort zur Rede stellen. Als ihm dann einer der bekanntesten Erzähler des 20. Jahrhunderts gegenüberstand, dürfte das Erstaunen auf beiden Seiten gleich groß gewesen sein. Thomas Mann

hielt sich nur zur Durchreise in Eschwege auf, verzichtete daher auf einen offiziellen Empfang. Am Morgen des 15. Mai wurde er in Weimar zum „Doktor der Philosophie ehrenhalber“ durch die Universität Jena ernannt.

Auf der weiteren Durchreise Richtung Norden bot sich gegen Mittag eine Rast in Eschwege an. Ins Restaurant des Schlosshotels kehrte Mann mit seiner Frau Katia und Tochter Erika ein. Bereits am Abend wurde der geständige Verkehrssünder in Göttingen erwartet.

Kurz darauf, am 6. Juni 1955, feierte Thomas Mann seinen 80. Geburtstag mit großer Fest­schar in Zürich. Ende Juni brachen Thomas und Ehefrau Katia Mann zu einer Reise in die Niederlande auf. Nach Aufhalten in Amsterdam und Den Haag ging es nach Noordwijk. Weil es Mann gesundheitlich zunehmend schlechter ging, musste die Reise allerdings kurzfristig abgebrochen werden – der Autor der

„Buddenbrooks“ und Träger des Nobelpreises für Literatur wurde nach Zürich zurückgeflogen. Am 12. August 1955 starb der berühmte Schriftsteller Thomas Mann im Züricher Kantonsspital.

Diese und weitere interessante Begebenheiten, die sich in der Region abgespielt haben, sind

in der 27. Auflage der Eschweger Geschichtsblätter nachzulesen. Diese ist jetzt erschienen. Gedruckt wurden 300 Exemplare. Erhältlich sind die in der Eschweger Buchhandlung Heinemann und im Stadtarchiv.

Seine Verkehrssünde aus dem Mai 1955 soll Thomas Mann übrigens relativ gelassen aufgenommen haben.



Tatort. Während seiner Rundreise hielt sich Thomas Mann am 15. Mai 1955 im Schloss-Hotel auf und parkte seinen Plymouth im Parkverbot.

Foto: Stadtarchiv Eschwege

Neuaufgabe der Eschweger Geschichtsblätter: Titelthema sind die Johannisfeste

In der diesjährigen Titelgeschichte der Eschweger Geschichtsblätter beschäftigt sich Autor Matthias Nolte mit dem „Fest der Freude“ – den Johannisfesten. Jährlich ist dieses Fest auch in Eschwege ein gesellschaftliches Highlight, das die Menschenmassen in die Kreisstadt lockt. In seinem Aufsatz beleuchtet Nolte die jahrhundertealte Tradition und die damit verbundenen Veränderungen: „Das Johannisfest entwickelte sich vom einstigen Schulsommerfest zum Stadtfest. Auch in diesem Jahr gibt es einige Neuerungen.“ Nolte geht außerdem auf die Namensgebung ein, die auf den Johannestag, und somit Johannes den Täufer zurückzuführen sei und vergleicht gleichnamige Feste in ganz Deutschland. Die Eschweger Geschichtsblätter werden vom Geschichtsverein Eschwege herausgegeben. (jpf)